



Gründungsakt im Bischofshof in Eisenstadt. Die „Internationale Vereinigung der Burgenlandkroaten“ wurde aus der Taufe gehoben – „im Zeichen eines Europas ohne Grenzen, in dem Platz für starke Volksgruppen ist, aber nicht für Nationalismus“.
Foto: Diözese Eisenstadt / Gossmann



Prominente Runde: Jan Orosch (Erzbischof von Trnava), Vesna Cvjetković (kroatische Botschafterin in Wien), Barbara Karlich, Bischof Āgidius Zsifkovics, die kroatische Kulturministerin Nina Obuljen, Petar Palic (Bischof von Hvar) und der kroatische Staatssekretär Zvonko Milas (v.l.).
Foto: Hafner

TERMINE

- Trausdorf**
4.10. (10 Uhr): Erntedankfest
- Frankenau**
3 & 14.10.: Oktoberfest
- Sieghard**
4.10. (ab 10 Uhr): Kürbisfest
- Parndorf**
3.10. (20.00 Uhr):
Konzert in der Volksschule mit Reseta-
ts, Molden, Sojka und Wirth
- Stintz**
3.10. (ab 18 Uhr):
„Tiger-Heuriger“, Mehrzweckhalle
- Eisenstadt**
10.10. (17.30 Uhr):
Buchpräsentation: „Das Kochbuch
der Dienstmädchen“
Theresianum Eisenstadt

Burgenlandkroaten: „Gemeinsames Dach“

„Hrvat S.A.M.“ | Internationale Vereinigung der Burgenlandkroaten feierte Gründungsakt in Eisenstadt; großer Andrang bei Festkonzert.

Von Alexandra Gollubics-Prath

In der Landeshauptstadt erfolgte vergangenes Wochenende mit einer konstituierenden Sitzung und einem großen Festkonzert der Startschuss für die Internationale Vereinigung der Burgenlandkroaten „Hrvat S.A.M.“ (Slovačka-Austrija-Madžarska = Slowakei-Österreich-Ungarn).

Die Vereinigung geht auf eine Initiative von Diözesanbischof Āgidius Zsifkovics zurück. Sie versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden burgenlandkroatischen (Kultur-) Vereinen in den einzelnen Ländern, sondern als ein „in dieser Form noch nie da gewesenes Projekt.“ Unter einem „gemeinsamen europäischen Dach“ soll die bur-



Der „geistige Vater“ des Projektes. Diözesanbischof Āgidius Zsifkovics.
Foto: Diözese

genlandkroatische Identität länderübergreifend weiterentwickelt werden. „Die Burgenlandkroaten sind ein lebender Beweis dafür, wie bereichernd und wichtig Minderheiten und eine gelebte Pluralität für die Gesamtgesellschaft sind“, betonte Zsifkovics, zugleich Europabischof in der Österreichischen Bischofskonferenz. Zur Präsidentin der Vereinigung wurde die in Traus-

dorf aufgewachsene Burgenlandkroatin, TV-Star Barbara Karlich, gewählt.

Im Anschluss gab der rund 150-köpfige Chor „Pax et Bonum“ mit burgenlandkroatischen Sängern aus Österreich, Ungarn und der Slowakei ein Konzert im Haydn-Saal des Schlosses Esterházy. Vertreter aus Politik, Kultur, Wirtschaft und öffentlichem Leben aller drei Länder waren bei diesem bereits seit Wochen ausverkauften Kulturereignis anwesend.

Für ein zusätzliches Highlight sorgte Diözesanbischof Āgidius Zsifkovics selbst und zwar mit einem Solo: Er gab das Lied „Möge diese ganze Welt“ aus dem kroatischen Musical „Jalta, Jalta“ zum Besten.

KURZ NOTIERT

Erstes umfassendes Geschichtsbuch.
Die Geschichte der Burgenlandkroaten“ heißt das kürzlich präsentierte Werk. Verfasser: Nikola Benčić, Štefan Zvonarić und Miroslav Šašić. Herausgeber ist der kroatische Kulturverein.



Das Magazin der Burgenlandkroaten
TV-magazin Gradišćanskih Hrvatov
www.mihrvati.eu

jeden Sonntag 17.30 Uhr

